



Björn Zurbrugg und sein Objekt, das ihm die Silbermedaille einbrachte.

BILDER ZVG

Frutiger Plättlileger holt Silber

FRUTIGEN An den Schweizermeisterschaften der Plättlileger überzeugt der Frutiger Björn Zurbrugg mit seinem Objekt und holt den zweiten Rang. Seine Fähigkeiten könnten Zurbrugg im nächsten Jahr sogar an den Persischen Golf schicken.

SANDRA BUOL / PD

«Björn hat im Vorfeld fleissig geübt», erzählt Reto Brügger von der Brügger Keramik AG in Frutigen. Das Resultat: Bei den SwissSkills der PlattenlegerInnen hat Björn Zurbrugg den zweiten Platz belegt. Die Schweizermeisterschaften haben während vier Tagen im Bildungszentrum des Schweizerischen Plattenverbandes in Dagmersellen stattgefunden. «Dafür hat er heute frei bekommen», schmunzelt Brügger.

Während den SwissSkills hatten die Kandidaten die Chance, ihre Fähigkeiten im Plattenlegen unter Beweis zu stellen sowie die Ästhetik und kreativen

Möglichkeiten dieses Metiers zu präsentieren. Die Anforderungen an das Teilnehmerfeld waren hoch: Für alle galten die gleichen Wettkampfbedingungen und am Ende entschied die Präzision, die saubere Ausführung, das Geschick und die Geschwindigkeit beim Lösen der Aufgabe über den Gewinn des Schwei-



Reto Brügger freut sich über den Erfolg seines Angestellten.

zermeisterstitels. Die WettbewerbsteilnehmerInnen mussten gemäss einem vorgegebenen Bauplan Plattenarbeiten an zwei Wänden und einem Boden auf höchstem Niveau ausführen. Die jungen Berufsleute konnten aus der ganzen Palette ihres Könnens schöpfen: Plattenarbeiten am Wandbelag realisieren, Schrotten, Verlegen, Ausfugen, den Boden mit Zement überziehen sowie Plattenarbeiten auf dem Bodenbelag vornehmen.

Einer der drei Erstplatzierten hat nun die Möglichkeit, die Schweiz an den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi im Jahr 2017 zu vertreten. Dafür muss Björn Zurbrugg noch einmal antreten. «Die besten drei können noch einmal nach dem gleichen Verfahren ihre Fähigkeiten beweisen, alle haben die gleiche Chance. Der Sieger fliegt dann in die Vereinigten Arabischen Emirate an die Weltmeisterschaften», so Brügger. Stolz auf seinen Angestellten ist er aber bereits jetzt schon.

Neue Geschäftsstelle bewährt sich

SPIEZ Die Hauptversammlung des Hauseigentümergebietes Spiez und Umgebung im neuen «Solina» wurde von einer ansehnlichen Anzahl Mitglieder besucht. Im Schnellzugtempo führte Präsident Jürg Mürner durch die statutarischen Geschäfte, die allesamt einstimmig verabschiedet wurden:

- Rechtsberater und Vorstandsmitglied Krishna Müller erklärte eine Statutenänderung: Diese Anpassung sieht nun eine Geschäftsstelle vor, und die Rechnungsrevisoren werden in Zukunft alle vier Jahre gewechselt.
- Auch der Vorstand verjüngt sich mit zwei Frauen: Einerseits wurde die Leiterin der Geschäftsstelle Regula Schaer – sie führt das Büro seit rund einem Jahr – offiziell in den Vorstand gewählt. Zum zweiten wurde mit Frau Prisca Graf ein versiertes Vorstandsmitglied neu willkommen ge-

heissen – sie bringt als Rechtsanwältin viel Erfahrung aus dem Mietamt mit.

- Auch finanziell steht es um den HEV Spiez recht gut: Urs Marti konnte als Kassier ein positives Jahresergebnis vermelden. Der Mitgliederbestand war leider leicht abnehmend und beträgt aktuell 2533. Das ausgeglichene Budget wurde ohne Opposition verabschiedet.
- Noch bleibt der Jahresbeitrag bei 40 Franken pro Jahr, im 2017 werden aber voraussichtlich die Abgaben an den Dachverband Schweiz recht massiv erhöht.

Im zweiten Teil der HV entführte der Naturfilmer Ronny Mast die interessierten Betrachter ins Jauntal. Dabei wurde die Jagd mit ihren vielen Facetten eindrücklich dargestellt.

PD

Schlüsselübergabe im «Sunnehüsi»

KRATTIGEN Seit dem 1. Mai ist das Hotel Sunnehüsi unter neuer Leitung. Nach drei Jahren haben sich Rolf und Corinne Pfister entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Das Evangelische Gemeinschaftswerk als Besitzerin der Hotel Sunnehüsi AG wählte Thomas Keller zum Nachfolger. Er will den Betrieb wie bisher weiterführen. Auch beim Personal gebe es keine Veränderungen. Thomas Keller ist Theologe und

arbeitete die letzten Jahre als Sozialtherapeut. Er bringt Erfahrung im Gastgewerbe mit. In Heiligenschwendi leitete er das von ihm und seiner Frau gegründete «Läbeshuus».

Das Hotel Sunnehüsi ist bekannt für seine Angebote zu diversen Lebens- und Glaubenthemen. Nach dem Motto «Wie früherer – nune hüt» möchte das Team speziell Seniorinnen und Senioren ansprechen.

PD



Corinne und Rolf Pfister (r.) übergeben den Schlüssel an Thomas und Bettina Keller.

BILD ZVG

IM BILD

Am Rand des Gemeindeplatzes standen in Reih und Glied nostalgische Roller verschiedener Jahrgänge des Vespa-Clubs Bern, und auf dem ganzen Areal waren Stände des Floh-, Hobby- und Koffermarkts verteilt. Am vergangenen Samstag war es ein spannender Rundgang von Stand zu Stand, bei dem man aus dem Staunen nicht herauskam, was da alles an Nostalgie geboten wurde. Von der 100-jährigen Schreibmaschine über selbstgenähte Textilien bis zum Teeservice der Urgrossmutter, von der Mineraliensammlung bis zu den vielen kleinen nostalgischen Kostbarkeiten, die man nirgendwo sonst mehr findet, wurde alles präsentiert und zum Verkauf angeboten. Kurzentschlossene hatten sogar ohne Reservation einen Stand stellen können. Alle Altersgruppen kamen auf ihre Rechnung. Für die Kleinen gab es Kinderschminken und Ponyreiten, und das Märktbeizli sorgte dafür, dass alle Besucher mit Speis und Trank versorgt werden konnten.

IRENE HEBER

Ein Rundgang am 20. Floh- und Koffermarkt in Aeschi



Barbara Glauser (l.) und Ora Wittwer präsentieren alte Gegenstände. Jonathan gefällt ein Pulverhorn.



Yvonne Binggeli (l.) bietet vieles, wofür sich Lukas, Dani von Känel und Peter und Ursula Berger (v.l.) interessiert.



Dani von Känel und Peter und Ursula Berger (v.l.) macht es grossen Spass, alte Sachen zu begutachten.



Hans-Peter Jenni (l.) und seine Frau Erika bewundern die Mineralien am Stand von Christian Wampfler.



Die kleine Mia reitet auf dem Shetland-Pony, das von Annina Wüthrich geführt wird.



Barbara Schneider (l.) präsentiert ihre Produkte für Tamara Aue und ihre Kinder Layla und Nick.